

den Fluthen verheert sahen. — Von Polen haben wir solche specielle Details gar nicht, aber das Unglück und die Noth der Hüttenbewohner dort soll noch viel schrecklicher gewesen sein.

Wenn diese Regensfluthen allgemein gewesen wären, so hätte nothwendig die schrecklichste Hungernoth entstehen müssen. Allein so viel die Natur hier und da verwüstete, so viel ersetzte sie durch die reichliche Ernte in andern Gegenden, die von den Fluthen nichts litten und selbst da, wo diese alles verheert zu haben schienen, blieb doch noch viel auf den Feldern. Die Angst war allerdings sehr groß, denn auf vielen Getreidemärkten stiegen die Preise fast allwöchentlich. Namentlich war dies auf den Märkten in Baiern, in Schwaben, am Rheine der Fall. Theils versorgen sich hier die Schweiz, Tyrol, und ganz Holland, wo nun bei solcher Witterung die Furcht entstand, daß später die Preise bei wirklich eintretendem Mangel noch viel höher werden müßten, theils wurde von oben herab so viel hineingequirlt, und so viel Albernens übers Kornwucher, **gespenst** alle Tage in den Zeitungen gefabelt, der freie Verkehr aber gehindert, daß die Angst immerfort gesteigert, der Begehr nach Getreide erhöht und so der Preis nothwendig immerfort ebenso sehr emporgetrieben wurde. Es kam der Spätherbst heran, ehe die Folgen dieser verkehrten Maßregeln ausgeglichen wurden, in denen sich besonders das weise, aufgeklärte, fromme Baiern auszeichnete. Am Ende fand sich's, daß eher zu großer drückender Ueberfluß vorhanden war; Oberschlesien hatte von der Mäße gelitten und Niederschlesien wußte nicht wohin mit seinen Vorräthen; Oberungarn hatte durch Mäße und Kälte sehr gelitten, Niederungarn so große Vorräthe, daß man sie auf der Donau stromaufwärts nach Baiern führte, die guten Preise dort zu benutzen. In Baiern selbst ging es bei der Ernte mühsam und langsam, aber es ging doch. Vieles trug hierzu der angenehme Herbst bei.

(Fortsetzung folgt.)

Schlufsatz,

die Abwehr des Herrn — in Nr. 13 des Tagesblatts betreffend.

R. O. überläßt die Referate des Hrn. — über die Aufführung der Opern auf hiesiger Bühne der Beurtheilung des Publicums, und bemerkt in Bezug auf die letzte Darstellung des Freischütz noch, daß nicht Frau Günther, Bachmann, wie Herr — irrig anführt, sondern Fräulein Meyer im dritten Acte zu spät auf der Bühne erschienen ist *).

*) Es sind obige Zeilen noch aufgenommen worden, weil sie eine Thatsache betreffen. Es können aber unmöglich alle uns zugekommene Expectorationen in dieser Angelegenheit, weder von der einen noch von der andern Seite, aufgenommen werden, theils, weil in diesem Blatte das Theater nicht allein den Punct bilden kann und soll, um den sich Alles in Leipzig dreht, theils, weil verschiedene von jenen Aussagen anonym, selbst der Redaction gegenüber, eingesendet worden sind.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung.

Seit dem Anfange des vorigen Monats sind folgende Gegenstände:

- 1) eine Geldbörse mit einigem Gelde,
- 2) ein messingenes Hundehalsband,
- 3) ein Packet neue Hosenträger,
- 4) ein Lederbeutel mit einigen Pfennigen,
- 5) ein defecter vergoldeter Ohrring,
- 6) ein blechernes Fruchtstecher und

und dies schon früher als der Grund angezeigt wurde, aus welchem sonst vielleicht gegründete Bedenken gegen die Schauspielerkritiken nicht aufgenommen wurden. Wir glauben unsere Unparteilichkeit zur Gnüge gezeigt zu haben. D. R.

Haupt-Gewinne

zweiter Classe 27ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Montags den 13. Januar 1845.

Nummer.	Thaler.	bei dem priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
88240	3000	= der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
17183	1000	= Herrn Gebr. Wenige in Gotha.
4118	400	= Harz in Leipzig.
15438	400	= Harz in Leipzig.
7967	400	= Harz in Leipzig.
19624	400	= Thierfelder und Edhne in Neukirchen.
27547	400	= Meyer in Seithain.
31456	200	= Ronthaler in Dresden.
7964	200	= Frescher und Comp. in Dresden.
26346	200	= Seyffert in Leipzig.
11537	200	= Thierfelder und Edhne in Neukirchen.
28029	200	= Wallerstein u. Sohn in Dresden.
9302	200	= dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
8211	200	= Herrn Thierfelder und Edhne in Neukirchen.
9743	200	

35 Gewinne à 100 Thlr.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. bis mit 11. Januar 1845.

Für 10,536 Personen 7221 $\frac{1}{2}$ Ngr
 Für Güter ausschließlich Post und Salzfracht und Magdeburger Antheil 3709 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr

Summa 10930 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Hartort, Vorsitzender.
 F. Bufe, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 14. December 1845:

Rabale und Liebe,

Trauerspiel in fünf Acten von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major,	= Richter.
Hofmarschall von Kalb	= Weigner.
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten,	Frau Deffoir.
Burm, Haussecretair des Präsidenten,	Herr Marr.
Miller, Stadtmusikus,	= Bergmann.
Dessen Frau	Frau Sattler.
Louise, deren Tochter,	Fräul. Baummeister.
Sophie, Kammerjungfer der Lady,	= Höfler.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Paulmann.
Ein Kammerdiener der Lady	= Anshütz.
Ein Bedienter des Präsidenten	= Lehmann.

Mittwoch den 15. Januar: **Don Juan**, heroisch-komische Oper von Mozart. Dirigirt vom Herrn Capellmeister Lohsing

7) einige Stück Almandino oder Syrische Granaten als gefunden bei uns eingetiefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 14. Januar 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Stengel.

Heinze.